

Betriebsanleitung

bitool FloorMaxx FM 50

230V / 50Hz

www.bito-ag.de



Vorteile & Nutzen bitool FloorMaxx FM 50



Mit der effizienten, leicht zu bedienenden Spachtelmassenpumpe **bitool FloorMaxx FM 50** wird flüssige Spachtelmasse schnell und einfach auf großen Flächen verteilt, somit können wertvolle Arbeitszeit und Kosten beim Spachteln eingespart werden.

Produktvorteile

- ➔ superschneller Auftrag von Spachtelmassen, kein anschließender Schleifgang
- ➔ normaler Stromanschluss genügt: Spannung 230 V 16 A Absicherung
- ➔ einfach zu transportieren, leicht zerlegbar und damit auch gut in obere Etagen transportierbar
- ➔ ergonomisches Arbeiten im Stehen, einfache Handhabung und leicht zu reinigen
- ➔ **Förderweite:** bis zu 50 Meter, auch bis zu 20 Meter nach oben, je nach Material
- ➔ **Förderleistung:** 16 Liter pro Minute
- ➔ genau auf die FloorMaxx abgestimmte Spachtelmassen bei bito erhältlich: bito A1, bito A2, bito F 98, bito R11, bito R20, bito R13

Ihr Nutzen

- ➔ Einsparung von Zeit und Geld, erhöht die Kundenzufriedenheit
- ➔ keine besonderen Anwendungsvoraussetzungen, erweitert das Einsatzspektrum
- ➔ einfaches Handling, weites Einsatzgebiet, schont die Gesundheit des Verarbeiters
- ➔ schont die Gesundheit des Verarbeiters, spart Arbeits- und Rüstzeit, ist auch von allen Angestellten bedienbar
- ➔ vielseitige Einsatzmöglichkeiten, auch in höheren Stockwerken verwendbar
- ➔ schnelles, effektives Arbeiten möglich
- ➔ bewährte Produkte erhöhen die Sicherheit bei der Anwendung

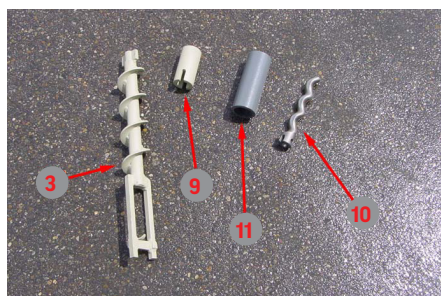
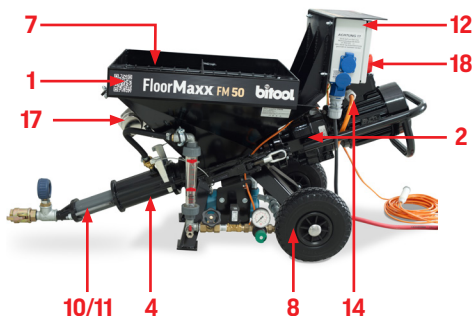


INHALTSVERZEICHNIS

1.0	Vorstellung der Maschine	4
	1.1 Gesamtübersicht bitool FloorMaxx FM 50	4
	1.2 Maschinenbeschreibung	5
	1.3 Technische Daten	6
2.0	Sicherheit	7
	2.1 Gefahren bei Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise	7
	2.2 Allgemeine Gefahrenhinweise	8
	2.3 Arbeitssicherheitshinweise	8
	2.4 Sonstige Sicherheitshinweise	9
	2.4.1 Auszug aus den Bestimmungen für Mörtelspritzmaschinen	9
	2.4.2 Persönliche Schutzbestimmungen	10
3.0	Allgemeines	11
	3.1 Einleitung	11
	3.2 Urheberrecht	11
	3.3 Ersatzteile und Zubehör	11
4.0	Aufbau und Inbetriebnahme	12
	4.1 Aufbau und Inbetriebnahme der bitool FloorMaxx FM 50	12
	4.1.1 Verarbeitung von trockenen Materialien	12
	4.2 Sonstige Hinweise zum Betrieb der Maschine	14
	4.3 Materialkonsistenz	14
	4.4 Arbeitspausen	14
5.0	Reinigen	15
6.0	Störungen, Ursache und Behebung	16
7.0	Instandhaltung	17
	7.1 Wartung der Pumpe	17
	7.2 Überwachung und Prüfung	18
8.0	Konformitätserklärung	19
9.0	Ersatzteilliste	20

1.1 Gesamtübersicht bitool FloorMaxx FM 50

- | | | |
|--------------------|----------------------------|---------------------|
| 1 Materialtrichter | 8 Räder | 15 Motor |
| 2 Motorflansch | 9 Mitnehmer | 16 Wasserpumpe |
| 3 Mischwelle | 10 Rotor | 17 Rüttler |
| 4 Mischrohr | 11 Stator | 18 Not-Aus-Schalter |
| 5 Druckflansch | 12 Schaltschrank | 19 Kontakt-Schalter |
| 6 Druckmanometer | 13 Druckschalter Wasser | |
| 7 Schutzgitter | 14 Steckdose Fernsteuerung | |



1.2 Maschinenbeschreibung

Die **bitool FloorMaxx FM 50** ist eine transportable Pumpe zum Verarbeiten von trockenen oder pastösen, vorgemischten, pumpfähigen Materialien.

Im unteren Bereich des Vorratstrichters befindet sich der schräg angeordnete Mischwendel. Dieser lockert das Material auf und bringt es weiter zur Mischzone im Mischrohr. Dort wird bei Verarbeitung von trockenem Material Wasser zugeführt, wobei der Mischkorb der Mischwelle beide Komponenten zu einer homogenen Masse vermischt. Bei Verarbeitung von pastösem Material kann die Wasserzufuhr ausgeschaltet werden.

Die hinter dem Mischwendel angeordnete Schneckenpumpe, welche aus Förderschnecke und Schneckenmantel besteht, saugt das gemischte Material an und pumpt es über handelsübliche Mörtelförderschläuche an den Ort der Weiterverarbeitung.

Der Mischwendel und die Schneckenpumpe werden von einem Motor angetrieben. Die Drehmomentübertragung vom Motor zum Mischwendel und vom Mischwendel zur Schneckenpumpe erfolgt durch formschlüssige Klauenverbindungen.

Das zum Anmischen des Materials erforderliche Wasser gelangt über eine Wasserarmatur zum Mischrohr.

Im Schaltschrank befindet sich die gesamte elektrische Steuerung der Maschine, sowie Betriebs- und Störungsanzeigen.

1.3 Technische Daten

Förderleistung:	16 Liter/Minute
Förderdruck:	max. 30 bar (Betriebsdruck der Mörtelschläuche)
Förderweite:	bis 50 m, 20 m in die Höhe
Förderleitung:	nach DIN genormte Mörtelschläuche DN 35
Max. Kornstärke:	3 mm

Antrieb:

Spannung:	230V/50Hz
Absicherung:	mind. 16A
Leistung:	1,5 kW
Nenndrehzahl:	106-403 U/min
Min./Max. Umgebungstemperatur:	-10°C bis +40°C

Wasserverbrauch im Pumpprozess pro h:	16 l/min x 60 min / kg Sackware x Wassermenge/Sack Rechenbeispiel für bito R 13: $960 \text{ l} / 25 \text{ kg} = 38,4 \times 6 \text{ l} = 230,4 \text{ l/h}$ Gegebenenfalls ist das Ausbreitmaß der jeweiligen Spachtelmasse zu prüfen.
--	--

Elektrische Steuerung:

Die komplette elektrische Ausrüstung entspricht den VDE-Vorschriften und ist in einem robusten, abnehmbaren Gehäuse untergebracht.

Anschlussdosen am Schaltschrank:

- Netzanschluss 230V Schukostecker
- Netzanschluss Antrieb Harting 5 pol + PE
- FU-Steuerleitung Harting 15 pol + PE

Hauptschalter:

In Stellung "0" ist die gesamte Anlage stromlos.

In Stellung "1" wird die Anlage unter Spannung gesetzt.

Allgemeines:

Abmessungen:	Länge: 150 cm
	Breite: 53 cm
	Höhe: 79 cm
	Gewicht: ca. 114 kg

2.1 Gefahren bei Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise

Die Maschine ist nach dem neuesten Stand der Technik gebaut und betriebssicher. Trotzdem können von der Maschine Gefahren ausgehen, wenn sie unsachgemäß oder zu nicht bestimmungsgemäßigem Gebrauch eingesetzt oder von unausgebildetem Personal bedient wird.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die bestimmungsgemäße Verwendung der **bitool FloorMaxx FM 50** besteht im Mischen und Fördern von zugelassenen bito Spachtelmassen.

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung der Anlage drohen dem Anwender Gefahren für Leib und Leben bzw. Beeinträchtigungen an der Maschine und anderen Vermögenswerten.

Aus diesem Grund muss jede Person, die sich mit der Inbetriebnahme, der Bedienung und der Wartung der Anlage befasst, zuvor die Bedienungsanleitung und besonders das Kapitel „**Sicherheit**“ gelesen und verstanden haben.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten, sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln sind einzuhalten.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen jegliche Haftung des Herstellers und daraus resultierende Schäden aus.

2.2 Allgemeine Gefahrenhinweise

Arbeitssicherheitssymbole



Dieses Symbol steht bei allen wichtigen Arbeitssicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung, bei denen Gefahr für Leib und Leben von Personen besteht. Beachten sie diese Hinweise und verhalten sie sich in diesen Fällen besonders vorsichtig. Dieses Symbol zeigt ebenfalls an, dass Umweltschutzbestimmungen einzuhalten sind.



Dieses "Achtung" steht an den Stellen in dieser Betriebsanleitung, die besonders zu beachten sind, damit Richtlinien, Vorschriften, Hinweise und der richtige Ablauf der Arbeiten eingehalten, sowie eine Beschädigung und Zerstörung der Maschine und/oder anderer Anlagenteile verhindert wird.



Dieses Symbol weist auf Informationen hin, die für den Betreiber wichtig oder hilfreich sind.

2.3 Arbeitssicherheitshinweise

- Nach dem Schließen des Luftventils am Spritzgerät ist die Pumpe über den Druckschalter in den Stand-by-Betrieb versetzt. Sie kann durch einen Druckverlust im Luftschlauch bei einem Absinken des Druckes unter den eingestellten Wert jederzeit selbsttätig wieder anlaufen.
- Bei allen Wartungsarbeiten an der Maschine muss der Netzstecker gezogen werden, da auch bei ausgeschalteter Maschine gewisse Teile unter Spannung stehen.
- Förderschläuche dürfen nur im drucklosen Zustand abgekoppelt werden. Dieser kann am Schlauch-Druckmanometer abgelesen werden. Besteht noch Druck in der Mörtelleitung, so ist der Drucktaster "Betrieb" so lange in Stellung „links“ zu drehen, bis dieser Restdruck sich abgebaut hat.
- Nur original Ersatzteile der bitool Technik GmbH verwenden.
- Der Netzanschluss muss in jedem Fall über einen FI-Schutzschalter (Baustellenverteiler) abgesichert werden.
- Der Elektroschrank darf nur von Elektro-Fachpersonal geöffnet werden.

2.4 Sonstige Sicherheitshinweise

2.4.1 Auszug aus den Bestimmungen für Mörtelspritzmaschinen

Die Maschinen dürfen nur bestimmungsgemäß unter Beachtung der Betriebsanleitung des Herstellers betrieben werden.

Die Maschinen dürfen nur von geeigneten, zuverlässigen Personen (Geräteführer) bedient werden, die vom Unternehmer bestimmt, in der Bedienung und Wartung der Maschine unterwiesen und mit ihrer Arbeitsweise vertraut sind. Die Maschinen sind standsicher aufzustellen und gegen ungewollte Bewegungen zu sichern.

Elektrisch angetriebene Maschinen müssen an einen besonderen Speisepunkt (üblicherweise Bau-stromverteiler) nach "DIN VDE 0100 Teil 704/11.87" angeschlossen werden.

Die Maschinen sind außerhalb der Gefahrenbereiche hochgelegener Arbeitsstellen aufzustellen oder die Arbeitsplätze an der Maschine sind gegen herabfallende Gegenstände durch Schutzdächer zu sichern. Förderleitungen sind so zu verlegen, dass sie nicht beschädigt werden können. Bei Richtungsänderungen darf der sechsfache äußere Leitungsdurchmesser nicht unterschritten werden.

Bei Inbetriebnahme der Maschine muss gewährleistet sein, dass die Förderleitung eine ausreichende Verschmierung erhält, gut pumpbarer Mörtel verwendet wird und Undichtheiten an den Verbindungsstellen vermieden werden.

Nach Ansprechen oder Versagen von Sicherheitseinrichtungen an den Maschinen ist deren Betrieb bis zur Beseitigung der Fehler zu unterbrechen. Vor dem Öffnen von Förderleitungsverbindungen oder anderen Teilen des Drucksystems muss der Geräteführer Drucklosigkeit herstellen und überprüfen, dass kein Druck mehr im System vorhanden ist.

Verstopfungen sind nach den Angaben in der Betriebsanleitung zu beseitigen. Die mit dem Beseitigen von Verstopfern beauftragten Personen müssen sich so aufstellen, dass sie von austretendem Mörtel nicht getroffen werden können. Andere Personen dürfen sich nicht in der Nähe aufhalten.

2.4.2 Persönliche Schutzausrüstung

Der Unternehmer hat geeignete persönliche Schallschutzmittel zur Verfügung zu stellen, wenn der Beurteilungspegel am Arbeitsplatz über 85 dB (A) liegt.

Die Beschäftigten haben diese bei einem Beurteilungspegel ab 90 dB (A) zu benutzen.

Bei Beseitigung von Stopfern und bei Spritzarbeiten sind geeignete Schutzbrillen zu tragen.

Bei Spritzarbeiten sind außerdem geeignete Kopf- und Fußschutzmittel zu tragen.

Beim Einfüllen von trockenem Material in den Maschinentrichter ist ein entsprechender Atemschutz sowie eine geeignete Schutzbrille zu tragen.

Geeignete Schutzbrillen sind solche, bei denen der Tragekörper DIN 58211 Teil 2 und die Sicherheitsscheiben DIN 4647 Blatt 5 entsprechen.



Bei laufender Maschine darf niemals das Schutzgitter (Pos. 07) entfernt und in den Materialtrichter (Pos. 01) gegriffen werden. Müssen Materialanbackungen am Materialtrog entfernt werden, so ist der Netzstecker am Schaltschrank (Pos. 12) zu ziehen.

3.1 Einleitung

Diese Information ist in der Absicht geschrieben, von denen gelesen und in allen Punkten beachtet zu werden, die für die Anlage verantwortlich sind. Die komplette technische Dokumentation sollte daher stets an der Maschine verbleiben. Das sorgfältige Durchlesen der Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme empfehlen wir, da wir für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung ergeben, keine Haftung übernehmen. Gegenüber Darstellungen und Angaben dieser Betriebsanleitung sind Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.

3.2 Urheberrecht

Das Urheberrecht an dieser Betriebsanleitung verbleibt bei der **bitool Werkzeug- & Maschinen-technik**. Diese Betriebsanleitung ist für das Montage- und Betriebspersonal bestimmt. Sie enthält Vorschriften und Bilder, die weder vollständig noch teilweise vervielfältigt, verbreitet oder zu Zwecken des Wettbewerbs unbefugt verwertet oder anderen mitgeteilt werden dürfen.

3.3 Ersatzteile und Zubehör

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von uns gelieferte Originalteile und Sonderausstattungen auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften der Anlage verändern und dadurch die aktive und/oder passive Sicherheit gefährden.

Für Schäden, die durch die Verwendung von nicht Originalteilen entstehen, ist jegliche Haftung des Herstellers ausgeschlossen. Bei allen Bestellungen ist die Bestellnummer des gewünschten Artikels anzugeben.

4.1 Aufbau und Inbetriebnahme der bitool FloorMaxx FM 50

4.1.1 Verarbeitung von trockenen Materialien



Bei allen Arbeiten sind unbedingt alle relevanten Sicherheitsbestimmungen zu beachten. Die Maschinen sind vor jeder Arbeitsschicht durch den Geräteführer auf augenfällige Mängel zu prüfen. Besonders zu beachten sind hierbei elektrische Zuleitungen und Stecker.



Montage der Exzentrerschneckenpumpe

Den Druckflansch mittels zwei Muttern M12 lösen (Bild 1). Die Exzentrerschneckenpumpe mit dem Rotorkopf in das Mischrohr einführen (Bild 2). Dabei muss auf einen korrekten Sitz der Mischwelle im Rotorkopf der Exzentrerschneckenpumpe und den richtigen Sitz der Schneckenpumpe am Druckflansch geachtet werden. Den Druckflansch wieder montieren und die Muttern fest anziehen (Bild 3).

Netzanschluss herstellen

Die **bitool FloorMaxx FM 50** darf nur an vorschriftsmäßige Bausstromverteiler mit FI-Schutzschalter angeschlossen werden (Bild 4). Der Anschluss muss mit mindestens 16A abgesichert sein. Es ist ein Anschlusskabel der Stärke 3 x 2,5 mm² zu verwenden.

Wasseranschluss herstellen

Für die bauseitige Wasserversorgung ist mindestens ein Wasser-schlauch 1/2" und einen Mindestdruck von 2 bar erforderlich. Den Wasser-schlauch 1/2" an den Wassereingang der **bitool FloorMaxx FM 50** ankuppeln (Bild 5) und den Wasseranschluss von der Wasserarmatur zum Mischrohr ebenfalls durch ankuppeln des Schlauchs herstellen (Bild 6).

Vorschlämmen

- Hauptschalter auf Stellung "I" drehen (Pos. 1 / Bild 7)



- Schalter **"Wasser"** in Stellung **"Tip"** drehen (Pos. 2 / Bild 7) und max. 3 Sekunden halten damit ein ausreichender Wasservorlauf in Mischzone und Schneckenpumpe sichergestellt ist. Der Schalter geht bei loslassen automatisch in die Ausgangsstellung zurück.
- grünen Schalter **"I"** drücken (Pos. 3 / Bild 7) und damit die Maschine in Betrieb setzen.
- Bei laufender Maschine trockenes Mischgut langsam in den Trichter einfüllen bis fertig gemischtes Material aus dem Druckflansch der Maschine austritt.
- Roten Schalter **"0"** drücken (Pos. 3 / Bild 7). Die Maschine wird so wieder ausgeschaltet.
- Zum Vorschlämmen der Mörtelförderschläuche jetzt je nach Wunsch z. B. vorgemischten Tapetenkleister in die Mörtelförderschläuche einfüllen oder alternativ die Wassermenge am Feinregulierungsventil so einstellen, dass die Maschine bei Inbetriebnahme ein sehr flüssiges Mischgut zum Vorschlämmen der Maschine anmischt.

Montage der Mörtelschlauchverbindungen



Förderschläuche dürfen nur im drucklosen Zustand abgekoppelt werden!

Aus Sicherheitsgründen dürfen nur vorgeschriebene Mörtelschläuche mit einem zugelassenen Betriebsüberdruck von 40 bar und einem Platzdruck von 120 bar verwendet werden.

Mörtelschläuche sicher aneinanderkoppeln!



Um eine unnötige Belastung der Maschine bzw. einen hohen Verschleiß der Exzenter-schnecken zu vermeiden dürfen nur so viele Mörtelschläuche ausgelegt werden wie wirklich benötigt werden. Es sind Mörtelschläuche mit maximal DN 35 zu fahren. Als Endschlauch empfehlen wir die Verwendung eines Mörtelschlauchs DN 25.

Die Mischpumpe **bitool FloorMaxx FM 50** ist jetzt betriebsbereit und kann durch Drücken des grünen Schalters **"I"** in Betriebszustand gesetzt werden.

4.2 Sonstige Hinweise zum Betrieb der Maschine

Der Rüttler kann über den Schalter „**Rüttler**“ entweder im Dauerbetrieb durch Drehen des Schalters auf Stellung „**Auto**“ oder im Tipbetrieb durch Drehen des Schalters in Stellung „**Tip**“ zugeschaltet werden.

Als Sicherheitseinrichtung dient der Not-Ausschalter am Schaltschrank sowie der am Schutzgitter befindliche Kontaktschalter, der bei Öffnen des Schutzgitters bei laufendem Betrieb die Maschine stoppt.

ACHTUNG!

Während des Betriebs der Maschine sollte ständig auf einen ausreichenden Materialfüllstand im Trichter geachtet werden. Läuft die Exzenter-schneckenpumpe leer, steigt der Verschleiß.

In der Standardausführung ist die **bitool FloorMaxx FM 50** mit einer Mischwelle Steigung 70 mm, Art.-Nr. 80000515001 ausgerüstet. Diese Mischwelle eignet sich für alle gängigen Standardputze, insbesondere für „schwere“ Materialien. Bei der Verarbeitung von Leichtputzen empfehlen wir die Verwendung der Mischwelle Steigung 90 mm, Art.-Nr. 80000515002, da diese Mischwelle bei leichten Materialien ein sauberes und durchgängiges Spritzbild sicherstellt.

4.3 Materialkonsistenz

Durch Drehen des Feinregulierventiles verändert sich die Durchflussmenge des Wassers. Die momentane Durchflussmenge (Liter pro Stunde) kann am Durchflussmesser des Durchlaufmischers abgelesen werden.

4.4 Arbeitspausen

Übersteigt die voraussichtliche Arbeitspause 5 Minuten müssen vor der Pause die komplette Maschine einschließlich Schneckenpumpe und die Mörtelschläuche gereinigt werden (Kapitel 5.0 Reinigung).

5.0 Reinigung

- Verbleibendes Material aus dem Materialtrichter (Pos. 01) noch verarbeiten oder ablassen.
- Den Materialtrichter (Pos. 01) mit Wasser füllen, gründlich reinigen und das Wasser anschließend durch die Exzentrerschneckenpumpe pumpen bis der Materialtrog leer ist. Hierzu den Schalter „Betrieb“ auf Stellung „Ein“ drehen.
- Danach den Schalter „Betrieb“ wieder auf Stellung „Aus“ drehen und den Hauptschalter auf Stellung „0“ drehen
- Mörtelschlauch am Druckflansch (Pos. 05) abkoppeln und eine dem Mörtelschlauch entsprechende Schwammkugel in den Schlauch drücken.
- Mittels einem als Zubehör erhältlichen Reinigungsadapter (GEKA-Kupplung/Mörtelkupplung M 25 oder M 35) die Mörtelschläuche nun mit klarem Wasser aus der bauseitigen Wasserversorgung durchspülen.
- Vorgang solange wiederholen, bis sauberes Wasser aus den Schläuchen gespült wird.
- Netzstecker ziehen und Anlage stromlos machen.
- Druckflansch (Pos. 05) mittels Öffnen der Skt.-Muttern an den Zugankern lösen, Druckflansch (Pos. 05) und Schneckenpumpe (Pos. 10/11) abnehmen.
- Schneckenpumpe (Pos. 10/11) demontieren, dazu den Rotor aus dem Stator herausdrehen.
- Mischrohr durch Herausschlagen der Sicherungskeile vom Maschinentrichter lösen und abnehmen.
- Mischwelle (Pos. 03) aus dem Maschinentrichter (Pos. 01) herausnehmen.
- Druckflansch (Pos. 05), Stator (Pos. 11), Rotor (Pos. 10), Mischrohr (Pos. 04) und Mischwelle (Pos. 03) gründlich mit einer Bürste und Wasser reinigen.
- Danach Mischwelle (Pos. 03) wieder in den Maschinentrichter (Pos. 01) einsetzen. Dabei auf einen korrekten Sitz der Mischwelle in der Mitnehmerklaue (Pos. 09) des Antriebsmotors achten.
- Mischrohr (Pos. 04) am Maschinentrichter (Pos. 01) anbringen und durch Einschlagen der Sicherungskeile sicher befestigen.
- Schneckenpumpe (Pos. 10/11) wieder montieren und in das Mischrohr (Pos. 04) einführen. Dabei auf einen korrekten Sitz der Mischwelle (Pos. 03) im Rotorkopf achten. Den Druckflansch (Pos. 05) auf den Zugankern anbringen und mittels Skt.-Schrauben sichern.

6.0 Störungen, Ursache und Behebung

Störung	mögliche Ursache	Behebung
Verstopfung der Förderleitung	zu trockenes Mischverhältnis, Schläuche nicht vorgehässt	Druckentlastung der Förderschläuche durchführen. Hierzu Schalter „Betrieb“ auf Stellung „links“ drehen und über den Mörteldruckmanometer prüfen ob der Druck im Mörtelschlauch entwichen ist. Verstopfung der Förderleitung beseitigen, Materialkonsistenz durch Erhöhung der Wasserzufuhr korrigieren, Regelventil am Wassermessglas langsam nach rechts drehen, Druckmanometer kontrollieren.
Motor stellt auf Grund von Überlastung ab und Meldeleuchte „Störung“ leuchtet	1. zu trockenes Material / Anfahren 2. Blockieren des Mischwendels oder der Schnecke durch einen Fremdkörper 3. Hochsteigen von Wasser in den Materialtrog der Maschine	1. Materialkonsistenz prüfen, Maschine reinigen und neu anfahren. 2. Fremdkörper entfernen. Maschine reinigen und neu anfahren. 3. Siehe 1. Wichtig: Vor dem Neu-Anfahren der Maschine die Störungsmeldung immer erst durch Drehen des Hauptschalters auf Stellung „0“ quittieren!
Wasserdruck zu niedrig, Meldeleuchte „Störung“ leuchtet	1. Wassereingangssieb verschmutzt 2. Druckverlust an bauseitiger Wasserversorgung	1. Sieb reinigen 2. Bauseitige Wasserversorgung und Zuleitungen auf eventuelle Störung überprüfen. Es muss mindestens ein Wasserdruck von 2 bar am Wassereingang der Maschine zur Verfügung stehen. Wichtig: Vor dem Neu-Anfahren der Maschine die Störungsmeldung immer erst durch Drehen des Hauptschalters auf Stellung „0“ quittieren!
Pumpe lässt sich am Luftventil des Spritzgerätes nicht abschalten	Druckschalter defekt oder falsche Einstellung Luftverlust an den Luftschläuchen	Druckschalter überprüfen, ggf. austauschen. Richtiger Einstellungswert = 1,5 bar. Luftschläuche überprüfen, ggf. austauschen.
Hauptschalter lässt sich nicht einschalten	1. Schutzgitter nicht verschlossen 2. Spannungsversorgung fehlt. 3. Steckverbindungen des Motors am Steuerschrank nicht eingesteckt. 4. Not-Ausschalter ist gedrückt.	1. Schutzgitter verschließen damit Kontaktschalter die Stromversorgung nicht unterbricht. 2. Bauseitige Netzversorgung sowie Zuleitung zur Maschine überprüfen 3. Steckverbindungen des Antriebsmotors korrekt am Steuerschrank einstecken. 4. Not-Ausschalter ziehen

7.1 Wartung der bitool FloorMaxx FM 50



Vor allen Wartungsarbeiten den Netzstecker ziehen, da auch bei ausgeschalteter Maschine gewisse Teile unter Spannung stehen.

- Alle Mörtelreste an der Pumpe und an den Pumpenteilen sind zu entfernen.
- Alle Dichtungen und Gummiteile sind auf Verschleiß und Rissbildung zu überprüfen und ggf. auszutauschen.
- Der Getriebemotor wird betriebsfertig angeliefert und ist wartungsfrei bis 5.000 Betriebsstunden. Danach muss das Getriebe mit einem geeigneten Spülöl gründlich gereinigt und ein Ölwechsel durchgeführt werden.



Bei fälligem Schmierstoffwechsel empfehlen wir:

Für die Ölfüllung ein Hochdruck-Mineralöl das der ISO-Norm EP ISO VG 220 entspricht. Verwenden sie in jedem Fall ein mit dem empfohlenen Öl vergleichbares Öl!

Bei einem Ölwechsel muss das Getriebe bis zur Ölstandsschraube gefüllt werden.

Bei der Beseitigung von Öl, Fett oder Reinigungsmitteln sind die geltenden Umweltschutzbestimmungen einzuhalten!

Ein Nachfüllen ist nicht erforderlich, denn eine Überfüllung könnte zu unzulässiger Erwärmung führen. Von einem Mischen von unterschiedlichen Ölarten raten wir dringend ab. Es besteht hier die Zersetzungsgefahr des Schmiermittels.

Garantieansprüche setzen die Einhaltung der Schmiervorschriften voraus. Sicherheitseinrichtungen an der Maschine sind regelmäßig zu warten und auf ihren einwandfreien Zustand zu überprüfen.

7.2 Überwachung und Prüfung

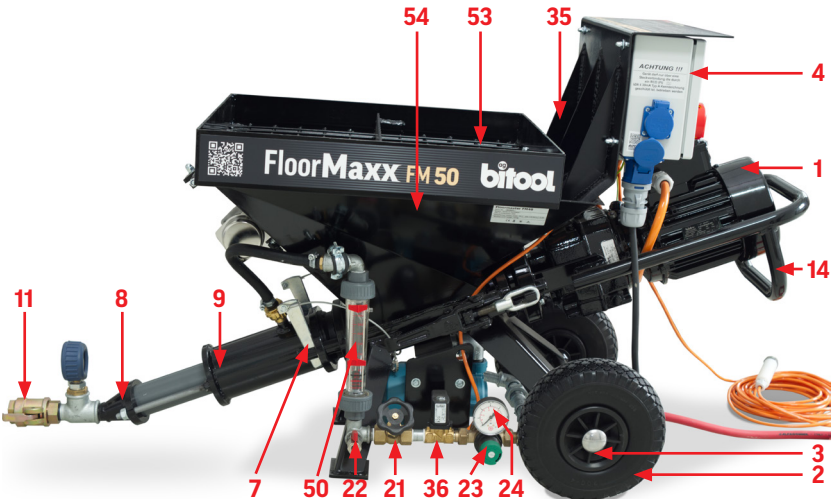


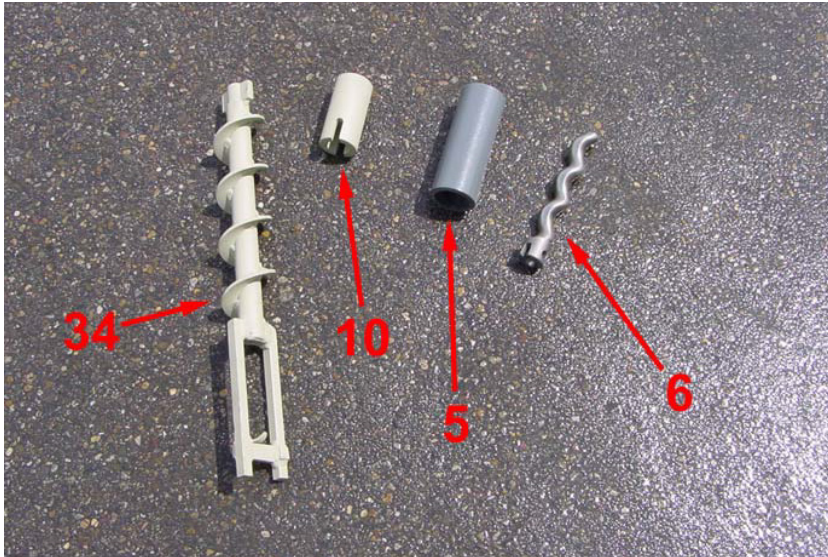
Die Anlage ist vor jeder Arbeitsschicht durch den Geräteführer auf augenscheinliche Mängel zu überprüfen. Besonders zu beachten sind hierbei elektrische Zuleitungen und Stecker.

Die Anlage ist bei Bedarf, mindestens aber einmal jährlich, auf ihren betriebssicheren Zustand durch eine sachkundige Person zu überprüfen.

Sachkundige Personen sind Personen, die Aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet von mörtelverarbeitenden Maschinen haben und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsmaßnahmen, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik soweit vertraut sind, dass sie den arbeitssicheren Zustand dieser Anlage beurteilen können.

9.0 Ersatzteilliste





Nummer (siehe S. 24/25)	Produkt	Menge
1	Elektrogetriebemotor	1 Stück
2	Rad mit Luftreifen 260 x 85	2 Stück
3	Schnellbefestiger d=25 mm	2 Stück
4	Schaltschrank Floormaster 230 V	1 Stück
5	Stator n13s plus kurz	1 Stück
6	Rotor n13 s plus kurz	1 Stück
7	Keil f. Druckstutzen	2 Stück
8	Druckflansch Floormaster	1 Stück
9	Mischrohr Floormaster	1 Stück
10	Motorkupplung Floormaster 400 V ausf.	1 Stück
11	Kupplung vxt 25 1" ig	1 Stück
12	End/Positionsschalter	1 Stück
13	Sicherungsseil D1,8 / 2,5 x 350 lg	2 Stück
14	Motorschutzbügel Floormaster 400 V	1 Stück
21	Feinregulierventil 1/2"	1 Stück
22	Kugelhahn dn 6 pn16 r1/4"	1 Stück
23	Druckminderer pn25 p2:1,5	1 Stück
24	Manometer Anschluss hinten 1/4"	1 Stück
34	Mischwelle	1 Stück
35	Schrankhalterung Floormaster 400 V	1 Stück
36	Excenterverschluss Typ 6043s	1 Stück
38	2/2 Wegeventil 1/2" dn12 nc	1 Stück
48	Druckschalter Wasser ff4	1 Stück
50	Durchflussmessgerät 50-500 l	1 Stück
53	Schutzgitter Floormaster	1 Stück
54	Rahmen m. Trichter Floormaster	1 Stück
55	Wasserpumpe	1 Stück
56	Manometerschutzkappe	1 Stück

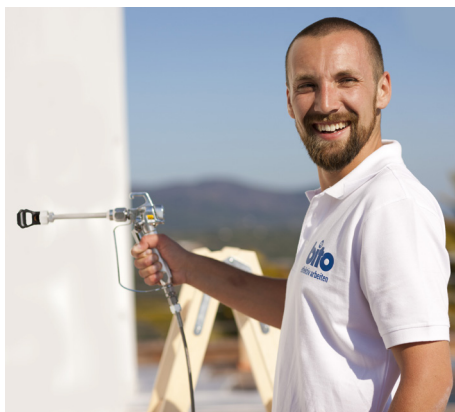
57	T-Stück 1" ig	1 Stück
58	Stützring	1 Stück
59	Gummischeibe	1 Stück
60	Reduzierung Messing	1 Stück
61	Reduzierung verzinkt	1 Stück
62	Druckmanometer 0-60 bar	1 Stück

Weitere Informationen erhalten Sie hier:



bitool Werkzeug- & Maschinen- technik

Bielefelder Straße 6 | 10709 Berlin
Telefon: 030. 860 05 114
E-Mail: bitool@bito-ag.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 7.00 - 15.30 Uhr



Berlin-Wilmersdorf

Bielefelder Straße 6
10709 Berlin
Tel.: 030. 860 05 0



Berlin-Heinersdorf

Rudolf-Spitzley-Straße 14
13089 Berlin
Tel.: 030. 477 998 0



Berlin-Mariendorf

Wilhelm-von-Siemens-Straße 12-14
12277 Berlin
Tel.: 030. 860 05 0



Eberswalde

Eberswalder Straße 105
16227 Eberswalde-Finow
Tel.: 03334. 39 18 0



Potsdam

Am Buchhorst 40
14478 Potsdam
Tel.: 0331. 649 78 0



Hamburg

Schnackenburgallee 54
22525 Hamburg
Tel.: 040. 675 09 79 0